

**Ihre Rad- und Schiffsferien**

**Elfstättetour**



**ELF 2012**

## ELFSTÄDTETOUR.



Wenn das Thermometer sinkt, dann ist ganz Holland, aber vor allem die Provinz Friesland, im banne des Schlittschuhlaufens und der Elfstädte tour.

Die Elfstädte tour wird auch die Tour der Touren genannt. Die letzte Elfstädte tour wurde das letzte Mal in 1997 gelaufen, damals war ganz Holland im banne diesen farbenfrohen Ereignisses.



Auch mit dem Rad wird die Elfstädte tour gerne gefahren. Sie radeln entlang vieler Seen und Kanäle, wo auch die Schlittschuhläufer drüber gleiten wenn es einige Tage gut gefroren hat.

Ausserdem besuchen Sie die folgenden Städte: Stavoren, Hindeloopen, Workum, Bolsward, Harlingen, Franeker, Dokkum, Leeuwarden, IJlst, Sneek und Sloten.

### SAMSTAG: Stavoren, einschiffen um 16:00 Uhr. Danach Radtour nach Makkum 30 km

Nachdem Sie an Bord des Schiffes angekommen sind können Sie Ihr Gepäck in Ihre Kabiene legen und eine Tasse Kaffee oder Tee geniessen. Sie können bei dieser Gelegenheit bekanntschaft machen mit der Reisebegeleitung, dem Schipper, dem Schiffpersonal und natürlich den anderen Passagieren.

Die Fahrräder werden Ihnen ausgehändigt und danach ausgetestet. Nach dem Abendessen fahren wir nach Hindeloopen, der einzigen Stadt der Niederlande die einen eigen Dialekt, eine eigene Kleidertracht und eigene Malereien hat. Früher hatte Hindeloopen keinen Hafen sondern nur einen kleinen Ankerplatz. Die Flotten lagen in Amsterdam während die Kapitäne in Hindeloopen in ihrer Kommandeurswohnung überwinterten. Im Zentrum der Stadt können Sie an der ‚Nieuwstad‘ die gut erhaltenen Wohnungen bewundern.



Sie fahren weiter duch die Weidefelder in richtung Workum. Workum war in der Zeit rund 1300, wo andere Städte Ihre Verbindung zum Meer verlohren hatten, eine blühende Handelstadt. In der Zeit war der grosse Stroom der den Aalhandel beeinflusste in London. Durch diesen Reichtum konnte die St.Gertruduskirche gebaut werden. Weil der Handel einstürzte konnte diese jedoch nie vollendet werden. Kirchturm und Kirche stehen aus diesem Grunde einzeln neben einander. Von Workum aus radeln Sie weiter nach Makkum. Makkum ist ein wunderschönes Fischerdorf am IJsselmeer. Wenn

Sie heute das Boot erreichen haben Sie die ersten drei Städte der Elfstädte tour kennengelernt.

## SONNTAG: Makkum - Franeker 45 km

Sie fahren von Makkum nach Bolsward, die Landesstadt die bekannt ist für den Handel mit Butter und Käse. Zudem befindet sich in Bolsward ein wichtiges Kirchliches Zentrum. Die vielen Kloster am Rande der Stadt sind hierfür ein deutlicher Beweis. Die kleinstädtliche Aristokratie ist deutlich an der unscheinbaren Martinikirche , dem eleganten Rathaus und den strakken Häusern entlang den Kanälen zu erkennen.

Sie fahren weiter duch die alten Polder nach Kimsward, mit der Statue von Grutte Pier, dem Freiheitskämpfer der gegen die Sachsen und die Bourgondier kämpfte. Er machte Unterschied zwischen Freund und Feind mit den Worten :“buter, brea en griene tsiis, hwa’t dat net sizze ken is gjin oprjochte Fries“, was soviel bedeutet wie: „ Butter, Brot und grüne Käse, wer das nicht sagen kann ist kein Frieser“. Wer also diese Worte falsch aussprach oder garnicht aussprechen konnte, war kein Frieser, also war er ein Feind. Harlingen ist ein friesisches Fischersdorf das sich im 16. Jahrhundert sehr stark weiter entwickelte weil Friesland sich in ökonomischer sicht mehr nach Holland richtete. Die pitoresken Lagerhallen tragen Namen wie: Polen, Sumatra und Java; Diese Namen erinnern an den Handel mit fernen Ländern. Der Hafen der Stadt war drei Jahrhunderte lang der Wichtigste von den Nord Niederlanden, er wurde jedoch von den Häfen in den West Niederlanden und Delftzijl eingeholt.



Sie durchqueren nun das Hafengebiet und erreichen Franeker, eine alte Universitätsstadt mit einem wundervollen Rathaus. Eine andere Sehenswürdigkeit ist das Eisinga Planetarium, in dem schon seit dem 18. Jahrhundert Planeten stetige Bahnen an der Decke drehen.

## MONTAG: Franeker- Leeuwarden 50km

Von Franeker aus fahren Sie in die westliche Bauecke hinein, mit vor allem Ackerbau und Gärten. In der schwefelreichen Erde des eingedeichten Landes werden vor allem ‚Poot‘ - Kartoffeln angepflanzt.

Am Anfang unserer Ära wurden Häuser und selbst ganze Dörfer auf künstlichen Hügeln gebaut, dies tat man als Vorsorgemassnahme gegen das viele Wasser und aus Angst vor Überströmungen. Diese Hügel nannte man ‚Terpen‘. In späteren Jahrhunderten wurde die Erde der Terpen wieder benutzt um das Land zu düngen. Nur die Erde rund um die Kirche liess man unberührt. Das kann man gut in den folgenden Dörfern betrachten: Boer, Westernijkerk, Ferwerd und Hogebeintum, gelegen auf dem höchsten Terp von Friesland.



In der St. Annaparochie steht eine Statue von Rembrandt van Rijn mit seiner jungen Braut Saskia von Uylenburgh. Sie heirateten hier in der alten Dorfkirche.

Nun erreichen Sie ‚Het Bildt‘, eine Polderlandschaft das vom Ursprung aus im Stil der Renaissance des 18. Jahrhunderts eingerichtet wurde. Typisch hierfür sind die geradlinigen Gräben und Wege und grade Deiche. Entlang dieser Deiche befinden sich kleine Arbeiterwohnungen an der Aussenseite des Deiches, während sich die grossen Bauernhöfe der Herren an der Anderen, ‚guten‘ Seite des Deiches befinden. Die sozialen Unterschiede, die vorallem in der ländlichen Gegend vorkommen, sind hier deutlich zu spüren.

Von dem Deich am Wattenmeer folgen Sie die krummen Wege bis nach Dokkum. Dokkum befindet sich hoch auf seinen Terpen. Schon im 8. Jahrhundert war Dokkum, welches in Verbindung stand mit dem Lauwerszee, eine wichtige Hafenstadt. Die Stadt musste viele Schulden machen weil ein grosses Projekt für eine Ziehgraben (von wo aus ein Pferd vom Ufer aus einen Kahn ziehen kann) nicht zustande kam. Darum wurde Dokkum von der Verbindung zum Lauwersee ausgeschlossen und war keine Hafenstadt mehr. Dokkum ist vor allem bekannt wegen dem Mord auf Bischof Bonifatius im Jahre 745 und wurde ein Wallfahrtsort. Sie radeln von hier aus weiter entlang des ‚Hallumerkanales‘ und der ‚Dokkumer Ee‘ bis nach Leeuwarden, der Hauptstadt der Provinz Friesland.



## DIENSTAG: Leeuwarden-Dokkum-Leeuwarden 26km

Leeuwarden ist eine typisch holländische Stadt mit schmalen Strassen und Häusern aus Bakstein und natürlich Kanälen. Sie können hier die unterschiedlichsten Museen besichtigen, einen Einkaufsbummel machen oder das Zentrum der Stadt mit seinem wunderbaren Park besuchen. Auf dem Weg nach Dokkum können Sie verschiedene Terpdörfer besuchen.

Der kleine Ort Barthlehiern ist der bekannteste Ort der Elfstättetour. Die Schlittschuhfahrer fahren zweimal entlang der kleinen Brücke über den Finkumerkanal: wenn der Schlittschuhläufer zum zweiten Mal entlang der Brücke fährt, dann weiss er dass er das heissbegehrte Kreuz bekommen wird. Sie radeln nun entlang der 'Ee', einer sehr wichtigen, jedoch sehr schmalen Wasserstrasse, in die Pilgrimsstadt Dokkum. Der asphaltierte Jägerpfad befindet sich weit weg der grossen Strasse. Die Natur, die Kühe und die weissen Segel in der Landschaft leisten Ihnen Gesellschaft.



Dokkum ist eine pitoreske Stadt auf einem Hügel. Schon im 8. Jahrhundert war Dokkum eine wichtige Hafenstadt die mit der Lauwersee verbunden war. Weil Dokkum viele Schulden hatte und es nicht gelang um einen Kanal nach Groningen zu bauen, wurde die Verbindung



von der Lauwersee nach Dokkum verbrochen. Dokkum war nun keine wichtige Hafenstadt mehr. In der Niederländischen Geschichte ist Dokkum durch den Mord auf Bischoff Bonifatius im Jahre 745 bekannt geworden. Dokkum wurde eine Pilgrimsort. Entlang den Kirchendörfern 'Aldtsjerk', 'Oensjerk' und 'Gytsjer' radeln Sie zurück nach Leeuwarden.

## MITTWOCH: Leeuwarden-Sneek 42km

Wenn Sie Leeuwarden verlassen dann radeln Sie entlang verschiedener Terp-Dörfer. Die alten Deiche schlingern deutlich sichtbar durch die Landschaft, sowie zum Beispiel der ‚Slachtedijk‘ und der ‚Heegedijk‘. In Bozum befindet sich ein pittoreskes Vorbild römischer Baukunst: die St. Maartenskerk. Dicke Wände, kleine Fenster und wenig Verzierungen zeigen die Einfachheit dieses Bauwerkes.



Ylst ist eine idyllische kleine Stadt mit einem schmalen Stadtkanal, niedrigen Häusern und einer Allee von Linden. Es ist die Marktstadt für Milchprodukte, Fleisch, Salz und Häute. Im späteren Mittelalter kam auch noch der Holzhandel und der Schiffsbau auf. In der Sägemühle ‚De Rat‘ werden die Sägeblätter noch immer vom Wind angetrieben.

Die Ufer vom Verbindungswasser zwischen Ylst und Sneek sind mit breiten und schmalen Schilfkragen und einigen Weiden und Erlen bewachsen. Während Sie durch diese grüne Landschaft radeln können Sie von dieser spezifischen Flora und Fauna genießen, die diese Gegend reich ist.

Sneek ist das regionale Zentrum der Südwestecke und ist vor allem bekannt geworden wegen dem Wassertor. Wegen den Segelregatten auf dem Sneekermeer ist Sneek national und international bekannt als Wassersportzentrum und sehr beliebt bei so manchem Segler.



## DONNERSTAG: Sneek- Sloten 26 km

Neben dem Wassertor (16.Jahrhundert) ist in Sneek auch noch das friesische Schiffahrtsmuseum zu besichtigen. Hier können Sie sich ein Bild von der Geschichte der friesischen Zeefahrt und Binnenfahrt, der Geschichte des Schiffbaues und der Geschichte des Schlittschuhlaufens machen.

Der Pontdeich bringt Sie nach Langweer and den Langeweeder Rädern. Langweer ist ein typisches Wassersportdorf mit einem Jachthafen, einem Campingplatz und Essgelegenheiten. Sie fahren entlang dem Velgeling Wald, einer grünen Enclave im Seengebiet und nach St. Nicolaasga, wo sich eine grosse Kriche befindet die seit dem Jahre 1887 das Dorfsbild bestimmt.



Die kleinste Stadt von der friesischen Städteelf ist die Stadt Sloten mit nur 650 Einwohnern. Menno von Coehoorn machte die Entwürfe der Festungen der Vereinigten Republik der Niederlanden. So entwarf er auch die Festungen in Sloten. Er (1641-1704) wohnte in Wijckel. In der Dorfskirche befindet sich sein Mausoleum.

### FREITAG: Sloten- Stavoren 35km

Durch den ‚Van Coehoorn Wald‘ fahren Sie nach Balk, den zentralen Ort des Gaasterlandes. Entlang dem Fluss ‚die Luts‘ redeln Sie nach Oudemirdum das am Rande der Forstwirtschaft des Gaasterlandes liegt. An der Südküste von Friesland können Sie das Sklavendenkmal besuchen. Auf dem Denkmal stehen die Worte „leaver dea as slaf“ gemeisselt; „Lieber tot als ein Sklave“. Nachdem Sie die gesamte Elfstättetour gefahren sind kommen Sie wieder zurück nach Stavoren, der ältesten Stadt dieser Tour.



Stavoren ist bekannt geworden durch die legendäre hochmütige Frau die kostbares Getreide ins Meer kippen liess nur weil es kein pures Gold war. Diese hochmütige Tat brachte dem Hafen und schliesslich der ganzen Stadt den Untergang.

Ganz in der Nähe des Schiffes, zu Fuss gut zu erreichen, liegen kleine Sandstrände.

### SAMSTAG: Ende der Reise morgens nach dem Frühstück